

30./X. 1915

Maßregeln gegen die Teuerung in Ungarn.

Budapest, 28. November. Auf Anregung der Budapester Handels- und Gewerbekammer ist heute eine Enquete zusammengetreten, die den Zweck hat, Maßregeln gegen die Teuerung der Lebensmittel zu treffen, und an der Vertreter aller Gesellschaftsklassen, Arbeitgeber, Arbeiterdelegierte, Vertretungen aller industriellen und kaufmännischen Interessen sowie Führer von Arbeitergewerkschaften teilnahmen. Die Regierung hatte die Ministerialräte Dr. Alexander Vertcsy, Johann v. Serban und Dr. Gustav Emich sowie den Sektionsrat Julius Kissely entsendet. Den Vorsitz führte der Präsident der Budapester Handels- und Gewerbekammer Geheimer Rat Leo Lanczy.

In einer Ansprache wies der Vorsitzende darauf hin, daß Ungarn, das als ein zweites Kanjan gerühmt werde, gerade am meisten unter der Teuerung leide. Er verwies darauf, daß es der erste Fall sei, daß Arbeitgeber und Vertreter der Arbeiter sich zu einer gemeinsamen Aktion vereinigen. Schließlich besprach der Präsident ein durch das vorbereitende Komitee beschlossenes Elaborat, worin die Regierung ersucht wird, gewisse, in jener Eingabe näher bezeichnete Verfügungen zu treffen und für deren energische Durchführung Sorge zu tragen.

Nachdem die Vertreter der teilnehmenden Körperschaften sowie die Vertreter der Regierung ihren Standpunkt gekennzeichnet hatten, wurde der Beschluß gefaßt, die oben erwähnte Eingabe dem Ministerpräsidenten durch eine Deputation unter Führung des Geheimen Rates Leo Lanczy am Dienstag nachmittags überreichen zu lassen.